
Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen auf eine Weise zu vereinen, wie es kaum etwas Anderes vermag. Er spricht zu den Jugendlichen in einer Sprache, die sie verstehen. Sport kann Hoffnung schaffen, wo früher nur Verzweiflung war. Er ist mächtiger als Regierungen, wenn es darum geht, Rassenschranken abzubauen. – Nelson Mandela

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit diesen legendären Sätzen, die Nelson Mandela im Jahr 2000 bei der erstmaligen Verleihung des Laureus World Sports Award sprach, begrüße auch ich Sie zu unserem Jahresempfang in der Westenergie Sporthalle.

Wenige Sätze, die so zutreffend beschreiben, was der Sport uns allen bedeutet und warum so viele Menschen unendlich viel Kraft, Engagement und Herzblut hierfür investieren. Ob auf dem Spielfeld, in der Freizeit, in der Politik oder in der Gemeinschaft – Sport bietet uns unzählige Möglichkeiten, unser Leben zu bereichern.

Vor diesem Hintergrund war und ist es unser Bestreben, noch mehr Mülheimerinnen und Mülheimer in Bewegung zu bringen und den Sportlerinnen und Sportlern noch bessere Bedingungen zu bieten.

2013 wurde die Sportentwicklungsplanung der Stadt neu aufgestellt und unter der Dachmarke „Mülheim macht Sport“ zehn Schwerpunkte erarbeitet. Seitdem haben wir jedes Jahr ein Thema intensiv beleuchtet.

Nach zehn Jahren haben wir mit allen Projektverantwortlichen die Schwerpunktthemen hinsichtlich Effektivität und Relevanz bewertet.

Einige Projekte, wie die Schwimmförderung, haben sich als sehr erfolgreich erwiesen; hierauf komme ich gleich noch einmal zurück. Bei anderen hingegen besteht noch Optimierungsbedarf. Alles in allem sind wir jedoch auf einem guten Weg.

Als Ergebnis der Evaluation hat sich eine Neuordnung der Schwerpunkte herauskristallisiert. Die Themen Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkbildung und Chancengleichheit werden grundlegende Bestandteile in der Arbeit der Sportselbstverwaltung und der Sportverwaltung.

In Zukunft wird es daher sechs zentrale Schwerpunkte geben:

Breitensport, Kinder- und Jugendsport, Ehrenamt, Sporträume, Leistungssport und Sportveranstaltungen. Ergänzend dazu sollen neue Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung im Sport, kontinuierlich aufgegriffen werden und in die bestehenden Schwerpunkte einfließen.

Über unsere umfassende und breit gefächerte Arbeit haben wir Sie in den vergangenen Jahren u. a. mit den Jahresberichten informiert. Auch in diesem Jahr liegen hier und heute die druckfrischen Exemplare auf den Tischen. Bitte nehmen Sie sich ein Exemplar mit nach Hause und lassen Sie sich – um es in den Worten von Nelson Mandela zu sagen - von der sportlichen Vielfalt inspirieren. Neben dem Jahresbericht „Mülheim macht Sport“ finden Sie auch Berichte zum „TrendSport“ und zum „Sportpark Styrum“. In Kürze können Sie alle Berichte auch online einsehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie Sie sich sicherlich vorstellen können, bedarf es für die vielfältigen Aufgaben auch engagierte Kolleginnen und Kollegen. Im vergangenen Jahr haben bedauerlicherweise zwei in der Sportentwicklungsplanung beschäftigte Mitarbeitende den Mülheimer SportService verlassen, wodurch die kontinuierliche Aufgabenerledigung erheblich erschwert wurde. Hier hat sich abermals die gute Zusammenarbeit der Sportpartner unter Beweis gestellt. Gemeinsam mit dem Mülheimer Sportbund wurden die Aufgaben geschultert bis Florian Czorny, als Nachfolger von Johannes Michels und Lisa Goldschmidt als Nachfolgerin von Danielle Beckord ihren Dienst bei uns aufgenommen haben. Ich heiße die beiden noch einmal herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Eine weitere Stellenvakanz haben wir aktuell im Sportpark Styrum. Ich werde später noch einmal darauf eingehen, warum es für uns so wichtig ist, auch den Sportpark Styrum personell gut auszustatten.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

lassen Sie mich auf das Thema Schwimmförderungen als Schwerpunktthema des Jahres 2024 zurückblicken.

Schwimmen stärkt bekanntlich das Herz-, Kreislaufsystem sowie alle Muskelgruppen und ist dabei gelenkschonend,

es verbessert die Koordination und Körperbeherrschung und steigert die Konzentrationsfähigkeit,

Schwimmangebote bieten die Möglichkeit zum sozialen Austausch und zur sozialen Integration.

Martina Ellerwald, MSS-Leiterin - Es gilt das gesprochene Wort -

Was für das Schwimmen zutrifft, gilt in großen Teilen sicherlich auch für die meisten anderen Sportarten. Aber was diese Sportart so besonders macht: Wer schwimmen kann, reduziert das Risiko zu ertrinken und schon ein besseres Verständnis für Wasser kann im Notfall lebensrettend sein.

Schwimmen lernen gehört für viele Menschen als Grundausbildung dazu wie der Erwerb des Führerscheins. Aber leider nicht für alle!

Somit lag es auf der Hand, dass wir uns im vergangenen Jahr für die Schwimmförderung als Schwerpunkt entschieden haben.

Besonders hervorheben möchte ich das Modellvorhaben „narwali“ des Landes Nordrhein-Westfalen: Es zielt darauf ab, mit mobilen Schwimmcontainern, „narwali“ genannt, zusätzliche Wasserflächen zu schaffen, um Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre ersten Erfahrungen im Wasser zu sammeln.

Vom 10. Juni bis zum 07. Juli 2024 hat „narwali“ bei uns auf dem Parkplatz vor der Gemeinschaftsgrundschule Zunftmeisterstraße Halt gemacht. Bei dem Aufbau und den Vorbereitungen haben uns die Feuerwehr, das Gesundheitsamt und der ImmobilienService mit viel Elan unterstützt. Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Ganz besonders danken möchte ich aber Annette Michels, die die Gesamtorganisation übernommen hat und diese manchmal nicht ganz leichte Aufgabe hervorragend gemeistert hat.

Wochentags stand der Schwimmcontainer von 08.00 – 16.00 Uhr für Kinder der GGS Zunftmeisterstraße und drei umliegenden Kitas für die Wassergewöhnung und Wasserbewältigung zur Verfügung. Denn „Wasser auf dem Kopf und im Gesicht“ mag für viele ein Vergnügen sein. Für manche Kinder aber ist es eine Hürde, die zunächst einmal überwunden werden muss.

Der TSV Viktoria 1898, der Amateur-Sport-Club und die Wassersportfreunde haben die Kids bis zu den ersten Schwimmbewegungen begleitet.

Der Verein „Be Strong For Kids“ betreute zudem samstags die Kinder der Brüder Grimm Schule.

Aber Wasserflächen sind bekanntlich ein begehrtes Gut. Daher wurde der Container auch nachmittags und abends von den Vereinen genutzt und weitere Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

Narwali war neben den übrigen Schwimmangeboten ein Highlight des letzten Jahres. Die Schwimmförderung mit Flotte Flosse, Schwimm mit! und die Schwimmcamps in den Ferien haben sich längst etabliert und sind Dank der finanziellen Unterstützung der MWB, der August- und Josef-Thyssen-Stiftung sowie der Bürgerstiftung zum Dauerbrenner geworden.

Die Ergebnisse sprechen für sich. Mehr als 85 % der Kinder haben das Seepferdchen bis zum Ende der Grundschulzeit „erschwommen“. Hier war, nach Corona, ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen, genau wie bei den 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen.

Auch die PIA-Stiftung hat im Naturbad im vergangenen Jahr erstmals einen Wassergewöhnungskurs für Vorschulkinder initiiert und möchte dieses Angebot in diesem Jahr fortführen und erweitern.

Aber die breite Basis für Schwimmkurse bilden nach wie vor die Vereine, die Jahr für Jahr die Kinder zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern ausbilden und mit viel zeitlichem Engagement die langen Wartelisten abarbeiten. Schwimmen ist halt unsere Herzensangelegenheiten und wir verfolgen das Ziel, mit der Schwimmförderung die Nr. 1 im Land zu werden. Ich finde, wir sind mit Ihrer Unterstützung auf einem sehr guten Weg.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

meinen Ausführungen können Sie entnehmen, dass Schulen, Kitas und Vereine bei der Schwimmbildung gut vernetzt sind. Aber immer noch hat Mülheim im Vergleich zu den umliegenden Städten zu wenig Wasserflächen.

Es gilt also diese für die Gesundheit und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger nicht nur zu erhalten, sondern sie auszubauen.

Daher freue ich mich, dass wir am 07. November letzten Jahres mit dem symbolischen Spatenstich den offiziellen Startschuss für die Bauarbeiten des neuen Hallenbades Heißen als Ersatz für das abgängige Friedrich-Wennmann-Bad gegeben haben. Das neue Bad erhält durch eine 6. Bahn etwas mehr Wasserfläche im Sportbecken. Dies versetzt uns auf jeden Fall schon einmal in die Lage, den Schulsport zu optimieren. Bei Parallelbetrieb mit der Öffentlichkeit können ab Fertigstellung dann 2 Klassen statt einer das Bad nutzen.

Zusätzliche Wasserflächen wird auch der neue Planschbereich für Kleinkinder bieten – ein Plus für die gesamte Familie.

Und das neue Lehrschwimmbecken erhält über die gesamte Fläche einen Hubboden, damit die Wassertiefe den Bedürfnissen der Nutzergruppen angepasst werden kann. Die Finanzierung für das Lehrschwimmbecken übernimmt die Leonhard-Stinnes-Stiftung, der wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen.

Der Neubau des Heißener Bades ist für den Zugewinn an Wasserzeiten zugegebenermaßen ein Tropfen auf den heißen Stein.

Hier kann sicherlich das Schwimmbad Links der Ruhr für Abhilfe sorgen.

Wie im vergangenen Sportausschuss vorgestellt, soll für eine Machbarkeitsstudie der Standort des Schulzentrums Saarn tiefergehend

betrachten werden. Hier besteht grundsätzlich die Möglichkeit, auf städtischem Grundstück in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Schulen ein Schwimmbad zu errichten.

Investive Mittel für diese Machbarkeitsstudie sind eingestellt und auch die Finanzen für die weiteren Planungen liegen fest im Fokus der Politik.

Ein nicht unbedeutender Schritt für ein neues Bad auf der linken Ruhrseite wurde damit unternommen und damit gibt es eine Perspektive für ein deutliches Plus an Wasserzeiten. Auch ein weiterer Baustein für uns, um die Nr. 1 in NRW bei der Schwimmförderung zu werden.

Meinen Bericht rund um die Schwimmförderungen und das Wasser möchte ich mit Informationen zur Schwimmstelle und der Freizeitanlage Ruhrstrand fortsetzen.

Der Betrieb der Freizeitanlage mit den beliebten Grillplätzen verlief in der letzten Saison wieder reibungslos. Nachdem die PIA Stadtdienste den Betrieb nicht mehr sicherstellen konnte, haben wir alle Aufgaben an die IM Guard Security GmbH vergeben, die sich sehr gut eingebracht hat und auch vorher schon ein bekannter Ansprechpartner vor Ort war. Die neue Saison lässt nicht mehr lange auf sich warten und wir sind zuversichtlich, dass wir auch für dieses Jahr wieder - im Rahmen eines Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens - einen kompetenten Betreiber finden.

Die Schwimmstelle aber hat uns im vergangenen Jahr sprichwörtlich erneut im Regen stehen lassen.

Nach aufwendigen Vorbereitungsarbeiten, wie der Entfernung der Schüttsteine entlang der gesamten Uferlinie, ging es am 29. Juni in die zweite Saison. Tolles Wetter, eine gelungene Eröffnungsfeier mit der DLRG und **kein** Badeverbot, ließen uns hoffen, dass es doch den ganzen Sommer über so bleiben könnte.

Aber wie bereits 2023 war auch die Saison 2024 von zahlreichen Regentagen geprägt, sodass das Baden an vielen Tagen leider erneut verboten werden musste.

Erfreulicherweise musste aufgrund der Auswertungen der Wasserproben und der Fortschreibung des Frühwarnsystems ein Badeverbot erst ab einer Niederschlagsmenge von 7 mm verhängt werden (im Vorjahr ab 5 mm). Insgesamt war die Schwimmstelle in dieser Saison (29.06. – 08.09.2024) danach an 23 Tagen für den Badebetrieb geöffnet. Zum Vergleich: In der Saison 2023 (14.07.-15.09.2023) stand die Schwimmstelle nur an 12 Tagen für die kleinen und großen Schwimmerinnen und Schwimmer zur Verfügung.

Erfreulich ist, dass die Bezirksregierung Düsseldorf die entsprechenden Genehmigungen auch für die diesjährige Saison erteilt hat, sodass wir uns auf die kommende Schwimmsaison freuen können.

Sehr verehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

im Weiteren möchte ich zu unseren baulichen Sportprojekten zurückkehren, die von der Anzahl her schwerpunktmäßig im TrendSport-Bereich verortet sind.

So konnte am 12. Oktober das Outdoorgym am Wenderfeld eröffnet werden - inzwischen die 5. Outdoorfitness-Anlage in Mülheim.

Das Outdoorgym beinhaltet ein Calisthenics-Gerüst, klassische Trainingsgeräte, eine freie Trainingsfläche sowie eine digitale Sportbox. Als Vorbild standen die Outdoor-Anlagen im Sportpark Styrum und auf der Sportanlage am Kahlenberg Pate.

Sie ziehen ganzjährig Sporttreibende aus den Vereinen, den Schulen und auch des selbstorganisierten Sports an.

Ein weiteres – nicht ganz einfaches - TrendSport-Projekt ging vergangenen Juni an den Start: der Mountainbike-Spot im Broicher Wald, den die Trailriders Ruhr betreiben.

Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Trails bringen Fahrspaß für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen. Ich empfehle Ihnen, auf die Homepage der Trailriders Ruhr zu schauen. Dort können Sie sich auch den neuen Trailriders Ruhr-Song anhören! So gelangt vielleicht auch der langwierige und schwierige Genehmigungs- und Bauprozess etwas in Vergessenheit.

Da das Verfahren zur Änderung des Landschaftsplans im vergangenen Jahr leider noch nicht abgeschlossen werden konnte, haben wir eine Verlängerung der naturschutzrechtlichen Befreiung bei der Unteren Naturschutzbehörde sowie die Verlängerung der dauerhaften Genehmigung zur Durchführung organisierter Veranstaltung im Wald beim Regionalforstamt beantragt. Beide Genehmigungen sind in der letzten Woche erteilt worden, sodass die Mountainbike-Strecke zunächst bis zum 16. Januar 2027 gesichert ist.

Aber damit sind die Planungen für den rollenden Sport nicht am Ende ☺.

Auf der Sportanlage an der Hügelstraße wird in diesem Jahr der Radmotorikpark errichtet. Insbesondere für Anfänger und Anfängerinnen – egal ob jünger oder älter - besteht dann auf dieser Anlage die Möglichkeit, das Radfahren zu erlernen oder das Können zu optimieren. Hierfür werden sowohl dem Straßenverkehr nachempfundene Elemente verbaut als auch Elemente zur Steigerung der motorischen Fähigkeiten installiert.

Der Radclub Sturmvogel betreibt seit mehr als 125 Jahren das Kunstradfahren, lässt aber auch die Kleinsten nicht aus den Augen und unterstützt maßgeblich das Projekt „Kinderleicht vom Laufrad zum Fahrrad“.

Mit dem RC Sturmvogel haben wir einen hervorragenden Partner für den Radmotorikpark, der die Eröffnung sicherlich – genau wie wir – sehnlichst erwartet!

Ein weiteres Rollsport-Highlight wird sicherlich die Skate- und Pumptrackanlage auf der Bezirkssportanlage an der Mintarder Straße. Die neue Anlage wird das gesamtstädtische Rollsportkonzept ergänzen und qualitativ aufwerten. Auf 2.000 m² können sich Skateboard-, BMX- und Scooterfahrer*innen neue Fahrwege und kreative Nutzungsmöglichkeiten überlegen.

Aktuell sind noch letzte Details der Entwässerung zu klären. Wir sind also auch hier am Ball! Und hoffen, dass wir bald die Ausschreibungen auf den Weg geben können.

Die wunderschön gelegene Bezirkssportanlage an der Mintarder Straße wird ja bekannter Weise nicht nur für Rollsportfans durch bauliche Maßnahmen ergänzt. Aufgewertet wird die Anlage noch mit einer modernen Leichtathletikanlage mit Kunststoffrundlaufbahn und Flutlichtanlage. Ein lang ersehnter Wunsch der Fachschaft Leichtathletik.

Wunderschön gelegene Bezirkssportanlage meint aber nicht nur besondere Flora und Fauna und großen Erholungswert, sondern bedeutet auch besondere Vorschriften und hohe Anforderungen an Entwässerung und Lichtquellen. Hier wird es eine mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmte umweltfreundliche LED-Beleuchtung geben. Die Ausschreibung wird aktuell vorbereitet.

Der Sportpark belebt nun seit fast 3 Jahren den Stadtteil Styrum. Durch verbliebene Fördermittel aus dem Investitionspaket Soziale Integration im Quartier konnte der Sportpark im vergangenen Jahr weitere Ergänzungen erhalten.

Ein Außenkicker, eine Tischtennisplatte, zwei neue Streetballkörbe auf dem Multicourt, zwei Outdoorbikes im Fitnessbereich, Balancierbalken für die Kleinen und ein Wallrun komplettieren nun die sportlichen Aktivitäten.

Auch der Kinderspielplatz im Bereich der Feldmann-Stiftung hat von den Restmitteln profitiert. Insbesondere der Sandbereich wurde vergrößert und mit einem Kletterturm und zwei Rutschen ergänzt. Der Spielplatz bietet nun eine sehr gute Alternative für die Sandflächen der Beachvolleyballanlage. Dort wurde gern und intensiv gebuddelt und mit Förmchen gespielt. Leider ein zu hohes Unfallrisiko für die Sportbegeisterten. Jetzt kommen auch die kleinen Sandkastenfans nur ein paar Meter weiter voll und ganz auf ihre Kosten.

Und last but not least konnte für die Styrumer Schulen auch noch ein „Grünes Klassenzimmer“ finanziert werden. Steininformationen, die als Sitzbänke dienen, und eine ansprechende Begrünung bilden den besonderen Unterrichtsort im Freien. Der Sportpark Styrum ist ein weiteres gutes Beispiel dafür, wie gut verzahnt der Sport mit der Schule ist, oder die Schule mit dem Sport 😊

Sehr verehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der TrendSport beschäftigt uns nicht nur in baulicher Hinsicht. In den vergangenen Jahren wurden ein großes Kurs- und Sportprogramm sowie Events auf die Beine gestellt. Alles nachzulesen in unseren TrendSport Jahresberichten.

Es versteht sich, dass die unterschiedlichen Sportorte, vor allem der Sportpark, die Skateanlage an der Südstraße, die Outdoor Gyms Kahlenberg und Wenderfeld hierbei im Fokus stehen.

Im vergangenen Jahr haben wir z.B. erstmalig einen WCMX-Workshop angeboten, bei dem Rollstuhlfahrer*innen und Interessierte spielerisch an das Skaten mit dem Rollstuhl herangeführt wurden.

Künftig wollen wir durch weitere Kurse den Nutzerkreis ausweiten. So sind z.B. Seniorenkurse für die Outdoorgyms fest eingeplant. Auch wenn auf den ersten Blick die Fitnessorte nur für sehr sportliche Menschen geeignet scheinen, so sind sie jedoch gut skalierbar und für Jedermann und Jedefrau - nutzbar. Man muss halt nur wissen wie - und da können sicherlich die Kurse helfen, um Nutzungsbarrieren abzubauen.

Auch bei Veranstaltungen war der TrendSport-Bereich wie beim Tag des Sports, den Jugendfestspielen „Voll die Ruhr“, bei „Kick it like friends“, beim Power-Day oder der Skate-Jam eingebunden oder sogar Organisator.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Anmeldungen bei Kursen und Angeboten mehr als verdoppelt werden und lag bei weit mehr als 1000 Personen. Ein beeindruckender Zuwachs, der belegt, dass die mit TrendSport befassten Kolleginnen und Kollegen die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe aufgreifen und treffen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir können zurecht mit Stolz sagen, dass dieses umfassende und innovative Angebot im Bereich TrendSport und auch im Sportpark bundesweit einzigartig in den Sportverwaltungen ist und wir damit eine Vorreiterrolle einnehmen.

Aber die Organisation und die Durchführung des gesamten TrendSport-Bereiches erfordern natürlich auch personelle Ressourcen. Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, haben wir aktuell im Sportpark eine vakante Stelle.

Das umfangreiche Programm unterstreicht aber mehr als deutlich, dass wir darauf nicht verzichten können.

In den vergangenen Jahren haben wir neben den städtischen Mitarbeitenden zunächst aus Landesmitteln und zuletzt aus Mitteln der Leonhard-Stinnes-Stiftung zwei weitere Mitarbeitende befristet beschäftigt. Ohne diese personelle Unterstützung wäre das breit gefächerte Angebot nicht denkbar. Daher freue ich mich, dass der Beirat der Leonhard-Stinnes-Stiftung im Dezember die Finanzierung für weitere zwei Jahre beschlossen hat. Dafür unser herzlicher Dank!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir brauchen viele unterschiedliche Fähigkeiten, Erfahrungen, Perspektiven und zeitliches Engagement, um gute und effektive Ergebnisse zu erzielen. Das bildet die Basis für unseren sportlichen Erfolg.

Daher möchte ich DANKE sagen

....den Kolleginnen und Kollegen meines Fachbereiches, sowohl in der Verwaltung als auch auf den Sportanlagen, die wie immer entschieden und zupackend für den Sport eingetreten sind. Insbesondere danke ich meinem Stellvertreter Ralf Wind, der im vergangenen Jahr aufgrund meiner längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten den MSS bestens geleitet hat.

Ein DANK an die Kolleginnen und Kollegen des Mülheimer Sportbundes zusammen mit dem MSB-Vorstand für die überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit.

DANKE den zahlreichen Mülheimer Firmen, Stiftungen sowie Bund und Land, die durch ihre finanziellen Unterstützungen erst Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen möglich machen.

In meinen DANK schließe ich selbstverständlich auch den Verwaltungsvorstand sowie die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Rat und seinen Ausschüssen und in den Bezirksvertretungen mit ein. Mit Ihren Erfahrungen und Ihren unterschiedlichen Perspektiven begleiten Sie unsere Anliegen und stoßen Neues an.

Aber was wäre der Sport ohne unsere sportliche Basis - die Mülheimer Vereine und die vielen Übungsleitenden und Ehrenamtlichen. Nur mit Ihnen und durch Sie ist ein abwechslungsreiches Sporttreiben in unserer Stadt erst möglich. Ihnen gilt unser aller, ganz besonderer DANK.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
gern möchte ich zum Schluss noch einmal auf Nelson Mandela zurückkommen, der festgestellt hat, dass Sport die Kraft hat, Menschen zu vereinen.

Bekanntlich sind gerade Sport-Großveranstaltungen prädestiniert dazu, Menschen zu vereinen.

Und für eine solche Sport-Großveranstaltung läuft der COUNTDOWN ab heute noch genau 6 Monate oder 180 Tage bis zu dem Mega-Sportevent für das Jahr 2025. Nach den Olympischen und Paralympischen Spielen sind die FISU World University Games die zweitgrößte Multisportveranstaltung der Welt.

Die FISU World University Games sind mehr als nur ein sportliches Event. Sie sind eine Feier der studierenden Athletinnen und Athletinnen von Morgen, die uns heute schon mit ihren tollen sportlichen Leistungen in den Bann ziehen. Und wer weiß....vielleicht sehen wir in diesem Jahr schon einen künftigen Weltmeister oder eine Olympiateilnehmerin?

Die FISU World University Games sind ein Ausdruck des globalen Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung. Es zählen nicht nur die Medaillen und Rekorde. Mindestens genauso wichtig sind die Begegnungen, die wir machen, und die Erfahrungen, die wir teilen. Es gilt Freundschaften zu knüpfen für eine bessere, weil gemeinsame Zukunft.

In der heutigen Zeit mit den vielen Konflikten und zahlreichen Krisen noch wichtiger als 1989, als die Spiele, die damals noch Universiade hießen, in Duisburg ausgetragen wurden.

Und wir sind vom 16. bis 27. Juli mittendrin und mit dabei....denn in Mülheim werden hier in der Westenergie Sporthalle die Badminton-Wettkämpfe ausgetragen. Durch die Ausrichtung der Yonex German Open wissen wir, dass wir das können.

Neben dem Sport erwartet Sie ein umfangreiches Kunst- und Kulturprogramm und damit werden die Städte in der Rhein-Ruhr-Region zum größten Spielfeld der Welt!

Die FISU World University Games sollen für uns alle eine Quelle der Inspiration und der Hoffnung sein – ganz so wie es Nelson Mandela beschrieben hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bevor ich das Buffet eröffne, darf ich von der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH den für Mülheim zuständigen Bereichsleiter, Robert Breitbarth, auf die Bühne bitten, denn es wird nun noch einen offiziellen Akt geben.....